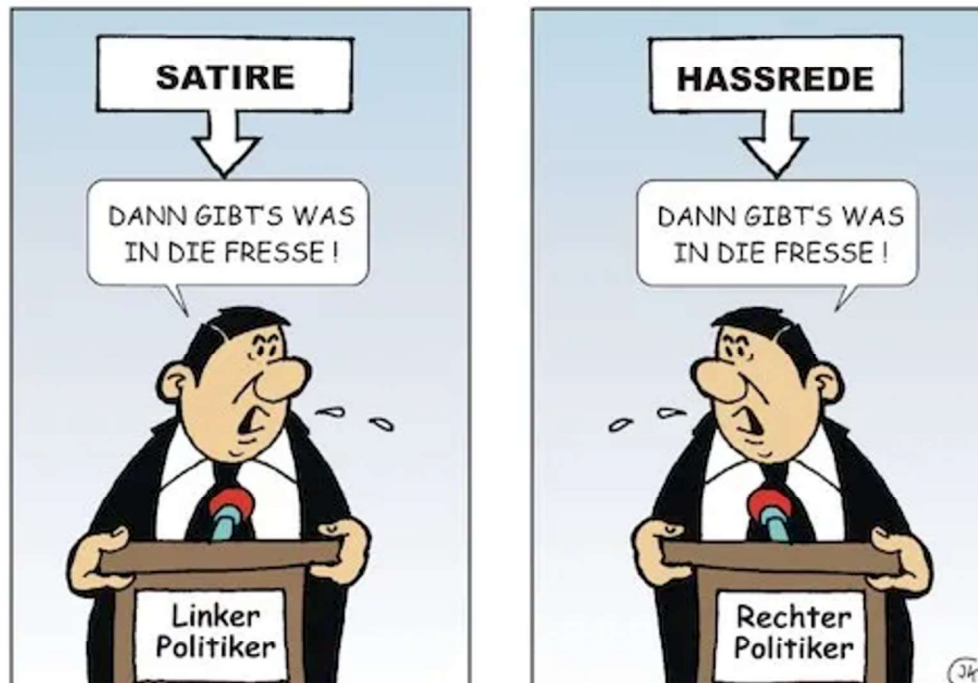


## Der politische Kompass – eine kleine Hilfe für den Alltag

### DEFINITIONEN



Quelle: [https://de.toonpool.com/user/65612/files/definitionen\\_3098925.jpg](https://de.toonpool.com/user/65612/files/definitionen_3098925.jpg)

**Andrea Nahles (SPD)** in Richtung CDU: „Und ab morgen kriegen sie in die Fresse“ (**Satire**)  
<https://www.welt.de/politik/deutschland/video169110882/Andrea-Nahles-Ab-morgen-kriegen-sie-in-die-Fresse.html>

**Alexander Gauland (AfD)**: „Wir werden Frau Merkel jagen“ (**Hassrede**)  
<https://www.youtube.com/watch?v=fnja9qN2vM>

**Radikale Linke nach der Wahl**: „Wir werden die AfD jagen“ (**Satire**)  
<https://www.faz.net/aktuell/politik/bundestagswahl/linksradikale-wir-werden-die-afd-jagen-15220741.html>

### Das politische Rechts-Links-Schema --- ein Mysterium?

Wer heute an Demonstrationen teilnimmt, und sei es für den Frieden, sieht sich der Kritik von Regierung und System-Medien ausgesetzt. Sind etwa Rechte bei der Demo dabei? Dann darf der Buntebürger nicht demonstrieren. Oder doch? Was steht im Grundgesetz?

**Artikel 8 GG**: <https://dejure.org/gesetze/GG/8.html>

(1) **Alle Deutschen** haben das Recht, sich ohne Anmeldung oder Erlaubnis friedlich und ohne Waffen zu versammeln.

(2) Für Versammlungen unter freiem Himmel kann dieses Recht durch Gesetz oder auf Grund eines Gesetzes beschränkt werden.

Wer hätte das gedacht? Im GG steht „Alle Deutschen“, da steht nicht „Alle Linken“ dürfen sich irgendwie versammeln. Doch gilt denn nicht, die Rechten sind die „Bösen“ und die Linken sind die „Guten“? Was sagt die Bundeszentrale für Politische Bildung (BPB):

**Das Rechts-Links-Schema** <https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/pocket-politik/16547/rechts-links-schema/>

Gleich eingangs kommt die BPB zum Schluss: „**Die heutige Verwendung der Begriffe ist teilweise verwirrend**“. Etwa ein Mysterium? Doch lesen wir, was die BPB verwirrt.

Da steht: „Freiheit verstehen Linke zuerst als Freiheit von Not. Der Staat soll sich um soziale Sicherheit und Geborgenheit kümmern. **Rechte verstehen Freiheit umgekehrt zuerst als Freiheit von staatlicher Gängelung und staatlichem Zwang.** Sie schätzen Anstrengung, Risikobereitschaft, Eigenaktivität. Das zentrale linke Anliegen ist Solidarität mit den Schwächeren.“

Nun ergibt die Sache plötzlich Sinn, wenn Staat und System-Medien verhindern wollen, dass Menschen, die frei von staatlicher Gängelung und staatlichem Zwang sein wollen, gegen den Staat demonstrieren, von dem sie sich gegängelt fühlen. Und dann schätzen diese Leute auch noch Anstrengung, Risikobereitschaft und Eigenaktivität? Das geht gar nicht. Sind dem Staat folglich Linke nicht viel lieber, um deren soziale Sicherheit und Geborgenheit er sich kümmern soll? Zumal, wenn diese aus **Solidarität** mit (vermeintlich) Schwächeren, alles tun, was der Staat von ihnen verlangt?

Zu einer medizinischen Diagnose, einer Impfung oder einer Gen-Therapie, sollte man da nicht folgendes tun: „Fragen Sie einen weiteren Arzt oder Apotheker“? Also so schauen wir im „Politlexikon für junge Leute“ aus Österreich nach. Österreich ist, nicht nur wegen den Habsburgern, nicht unbeteiligt an deutscher Geschichte.

**Politisch Links/Rechts** <https://www.politik-lexikon.at/links-rechts/>

Dieses Lexikon formuliert so klar, dass man es glatt zitieren könnte: „**Rechts steht für ein Demokratieverständnis, bei dem innerhalb der Demokratie die individuellen Freiheiten wichtiger sind als Gleichheit.** Links bedeutet, dass mehr (soziale und politische) Gleichheit angestrebt wird, manchmal auch auf Kosten individueller Freiheiten. Alle (drei) Haltungen sind mit der Verfassung und mit den Vorstellungen von Demokratie vereinbar (anders als bei rechtsextremen und linksextremen Positionen). **Extrem** heißt in diesen Fällen, dass die eigene Position mit extremen Methoden, also z. B. auch mit Gewalt, durchgesetzt wird.“

Nach dieser Definition kann man die Sache kurz und knapp auf einen Nenner bringen:

**Links = Gleichheit** und **Rechts = Freiheit** sowie **Extremismus = Gewalt** (und nicht etwa, der Regierung extrem „unbequem“ zu sein).

Doch was passiert, wenn Linke, aus Liebe zum Frieden oder aus Angst vor dem Krieg, auf die Straße gehen und demonstrieren? Die Nazi-Keule wäre hier wohl zu hart? Diese bleibt das ultimative mediale Massenvernichtungsmittel. Auch die Begriffe „Schwurbler“, „Alu-Hut“ und „Querdenker“ haben schon mittelschwere Gebrauchsspuren, besonders im linken Lager. Also gilt es kreativ zu sein. Denn die Regel heißt: „Divide et Impera - divide and rule - Teile und Herrsche“, zur Vermeidung von Querfronten über politische Lager hinweg. Die Funktion der linksextreme Antifa lassen wir hier außen vor, diese hatte stets einen Freifahrtschein und brauchte nie harte Konsequenzen fürchten. Dies mag gewisse Gründe haben? Zur Erinnerung:

- Hamburg: <https://www.welt.de/politik/deutschland/article166435531/Die-hohlen-Erklarungen-der-Antifa.html>
- Leipzig: <https://www.welt.de/politik/deutschland/article149895832/Das-ist-offener-Strassenterror.html>
- Berlin: [https://www.focus.de/politik/deutschland/rigaer-strasse-so-schlimm-wueteten-linksautonome-in-der-nacht-in-berlin\\_id\\_5715318.html](https://www.focus.de/politik/deutschland/rigaer-strasse-so-schlimm-wueteten-linksautonome-in-der-nacht-in-berlin_id_5715318.html)
- Kampf um den Titel „Randalemeister“: <https://linksunten.indymedia.org/de/node/160914/>

Kommen wir zurück zu friedlich demonstrierenden Linken, und noch dazu für den Frieden, wo die Politik doch gerade vom Krieg und schweren Waffen redet. Und dann darf bei einer linken Demo vielleicht gar jeder mitlaufen, sogar „Rechte“? Wir erinnern uns, laut BPB waren „Rechte“ definiert durch ihr Streben nach „**Freiheit von staatlicher Gängelung und staatlichem Zwang**“. Laut System-Medien sind sie definiert als „**Nazis**“. Ja, was denn nun?

Könnte man nicht mal die Definition bei der BPB nachschlagen? Die Erklärung ist ganz einfach und jeder kann sich eine Antwort aussuchen. Zum Beispiel:

- Papier ist geduldig.
- Wer liest schon Definitionen, noch dazu von der BPB?
- Nur Rechte, Querdenker und Skeptiker „reiten“ auf Definitionen und Geschichte herum.
- Die Partei, die Partei hat immer recht - und deren Zentralorgan, der Staatsfunk voran.
- Rechte sind „Nazis“, sonst wären die ganzen NGO`s gegen „Rechts“ sinn- und mittellos.
- Schon bei Mao wurden bei der „Anti-Rechts-Bewegung“ zwei Mio. Menschen hingerichtet.
- Zustimmung für die BPB: „Die heutige Verwendung der Begriffe ist teilweise verwirrend.“
- Wir wollen doch nicht etwa den „Historiker-Streit“ der 90-er Jahre wiederholen?
- Nach dem marxistischen „Marsch durch die Institutionen“ bestimmen die Marxisten.
- „Die herrschende Geschichtsschreibung ist die Geschichtsschreibung der Herrschenden“ (Karl Marx)

Nun, da (vorgeblich und medial) festgestellt wurde, das Rechte „Nazis“ sind, egal was die BPB sagt, schreiten wir zur medialen Realität. Was verlauteten die Medien zu Querfront-Demos? Hier ist die Rede von „Lumpenpazifisten, politischer Irreführung, rechtsoffenem Protestmilieu, möglicher neuen links-rechten Querfront und einer bunten Mischung, auch Rechtsextreme sollen auf Kundgebungen unterwegs gewesen sein und Mitglieder der rechtspopulistischen AfD.“ Man hat es nicht leicht mit den System-Medien. Mal kann es nicht „bunt“ genug sein, und dann wieder darf es keine „bunte Mischung“ geben? Der TV-Konsument kommt wohl ohne „Framing-Manual der ARD“ und „Nudging-Unit der Regierung“ kaum noch zurecht? Doch was sind „Framing“ und „Nudging“? Es ist Propaganda, die (oft) nicht als solche erkannt wird. Diese stellt Narrative in den Raum, die nicht hinterfragt werden (dürfen) und diskutiert nur noch die „alternativlose“ Lösung. Aber nicht das „Ob“, sondern nur noch das „Wie“.

**Propagandaforscher: „Menschen mit Softpower-Techniken unbemerkt lenken**

<https://auf1.tv/nachrichten-auf1/propagandaforscher-menschen-mit-softpower-techniken-unbemerkt-lenken>

Und all dies macht der Staat? Doch wer oder was ist der Staat? Da der Marxismus sehr in Mode ist, sei Karl Marx zitiert: „**Der Staat ist das Machtinstrument der herrschenden Klasse.**“ Wer die „herrschende Klasse“ ist, sei nach den Rettungen systemrelevanter Banken, und den bei systemrelevanten Banken verschuldeten und geretteten Staaten, der Fantasie der Leser überlassen.

Es zeigt sich, dass es hilfreich sein mag, sich mit Definitionen zu befassen, bevor man Dinge in den Mund oder unter die Tastatur nimmt. Zu leicht fällt man sonst auf die Orwell`sche Sprachverdrehungen herein, deren bekannter Slogan, den man beliebig erweitern kann, lautet: „**Krieg ist Frieden, Freiheit ist Sklaverei, Unwissenheit ist Stärke**“.

Nach Logik, Kausalität und Herkunft von Begriffen zu fragen, wird immer mehr zu einer (Über-)Lebensfrage. Die Sprache formt das Denken und dieses beherrscht die Gesellschaft. Politisch links (= gut?) und politisch rechts (= böse?) haben sich im Gedankengut der Gesellschaft manifestiert, und beherrschen unveränderlich das Handeln. Doch dabei ergeben sich ein paar antagonistische Widersprüche. Die massenmordenden Diktaturen unter Stalin, Mao und Pol Pot waren kommunistisch und demzufolge links. Doch gilt denn nicht, links = gut? Und die Nazis waren rechts, weil (lt. BPB) „für die Freiheit von staatlicher Gängelung und staatlichem Zwang“? Wie passt das alles zusammen? Wie Recht hat doch die BPB, wenn sie schreibt „Die heutige Verwendung der Begriffe ist teilweise verwirrend.“ Hilft da ein Blick in die Geschichte?

Denn woher kommen die Bezeichnungen „politisch rechts/links“ und was hat das mit der Sitzordnung im Parlament zu tun?

<https://www.abendblatt.de/ratgeber/wissen/article130117531/Woher-kommt-die-Einteilung-der-politischen-Parteien-in-links-und-rechts.html>

Zitat: „Die politische Einteilung in „links“ und „rechts“ entstand Anfang des 19. Jahrhunderts in Frankreich mit der Sitzordnung der Nationalversammlung. In der französischen Deputiertenkammer saßen links die „Bewegungsparteien“, deren Ziel es war, politisch-soziale Verhältnisse zu verändern, rechts die „Ordnungsparteien“, die im Wesentlichen auf die Bewahrung der politisch-sozialen Verhältnisse hinwirkten.“ Und das Lexikon aus Österreich ergänzt „Im 19. Jahrhundert saßen im Parlament Abgeordnete konservativer Parteien rechts vom Parlamentspräsidium, Abgeordnete sozialistischer Parteien links vom Präsidium.“ Die Definition von politisch rechts/links ist also viel älter als die „Nazis“. Wer hätte das gedacht?

Im deutschen Reichstag (vor 1933) saßen links die sozialistisch/kommunistischen Parteien KPD und SPD. In der Mitte saß (wie der Name sagt) die Zentrumspartei und rechts saß die NSDAP, also die National-SOZIALISTISCHE-Partei Deutschlands. Doch warum saß eine sozialistische Partei rechts und nicht links? Es gab schon so viele linke Parteien, dass links neben der Zentrumspartei, die im Zentrum saß, kein Platz mehr war. So saß die NSDAP rechts. Mehr mag man zur Frage der Sitzordnung nicht anmerken. Doch kommen wir zur Gegenwart.

Wir alle wissen aus den Medien von der „Gefahr von rechts“ und haben vielleicht den Film „Er ist wieder da“ gesehen. In diesem Film steigt eine uniformierte Gestalt aus der Vergangenheit (ich glaube aus einem Gully?) und macht sich zunehmend lächerlich (Dinge, die wir heute auch in der Außenpolitik sehen). Daran erkennt man die Rolle des Films (und die von Hollywood). Filme unterhalten, doch sie erziehen auch, meist ohne dass der Zuschauer dies merkt (s. o. Softpower-Techniken). Gut erzogen, wie man ist, lauschte man (vor 10 Jahren) einer TV-Talk-Show zum Thema „Gefahr von rechts“. Und da sagt doch ein Historiker „die Nazis waren links“.

**Baring: Nazis waren linke Partei / Ganz enge Meinungskorridore in Deutschland**

- Kurzversion: <https://www.youtube.com/watch?v=fZ7wGU5blOs>
- Langversion: <https://www.youtube.com/watch?v=Lnk2DRqUoGQ>

Kaum hatte der Historiker Prof. Baring gesagt, „die Nazis waren eine Linkspartei“, geschieht etwas Bemerkenswertes. Bei einer Diskussion, bei der es um die „Gefahr von rechts“ geht, unterbricht die Moderatorin urplötzlich die Ausführungen von Baring, und stellt fest „rechts und links, die Etiketten spielen heute eigentlich keine Rolle.“ Was für eine Reaktion, was für eine Schnelligkeit, und da sage noch jemand, Journalisten würden sich nicht auskennen. Übertrifft das die „Sendung mit der Maus“ in Sachen Bildung nicht um Längen? Deshalb kann man der BPB nur dankbar sein, wenn diese konstatiert „**Die heutige Verwendung der Begriffe ist teilweise verwirrend**“. Seit ich die o. g. Talk-Show auf youtube entdeckt habe, kann ich der Bundeszentrale für politische Bildung gut nachfühlen. Aber vielleicht kann eine der vielen NGOs, die mit einer Milliarde Steuergeld aus dem Fond „Demokratie leben“ des Familienministeriums, im „Kampf gegen Rechts“ unterstützt werden, die Verwirrung der BPB und die meinige beheben? **Bundesregierung einigt sich auf eine Milliarde Euro für „Kampf gegen Rechts“**

<https://jungfreiheit.de/politik/deutschland/2020/kampf-gegen-rechts1/>

### Disclaimer

Auf die Inhalte verlinkter Seiten hat der Autor keinen Einfluss und kann dafür keine Haftung übernehmen. Der Artikel soll Anregungen zum Selberdenken geben. Denken ist eine

Tätigkeit, die in der Vergangenheit oft den Medien als „Dienstleistung“ überlassen wurde, die jedoch für jeden Einzelnen immer (überlebens-)wichtiger wird.

Die Informationen des Autors sind einseitig, was daran liegt, dass gelistet wird, was in den Staats-Medien und im Mainstream nicht vorkommt. Die Bundeszentrale für Politische Bildung postuliert zum Thema Journalismus: „Journalisten betreiben Aufklärung, indem sie alle verfügbaren Fakten und Hintergründe darlegen und die Menschen selbst entscheiden lassen, was richtig und was falsch ist.“ <https://www.bpb.de/themen/medien-journalismus/krieg-in-den-medien/130697/was-ist-propaganda/>

Die Informationen des Autors dienen dazu, die Leser selbst entscheiden lassen, ob ihnen Journalisten dazu alle verfügbaren Fakten und Hintergründe darlegen. Auch hat der Autor nicht den Anspruch, eine „Meinung“ zu vermitteln, sondern möchte durch seine ergänzenden Informationen einen Beitrag zur Meinungsbildung der Leser beitragen. Meinung entsteht durch Verbindung von Punkten im Kopf der Leser. Der Autor beruft sich dazu auf Artikel 5 Grundgesetz.

Für sachliche Kritik und Hinweise ist der Autor aufgeschlossen. Die Ausarbeitung darf in Eigenverantwortung weitergegeben werden, wenngleich sich umfangreiche Dokumente nicht immer dazu eignen. Möglich sei auch, wenn einzelne Links unter Verantwortung und nach Überprüfung durch den Weitergebenden verwendet werden.

- **Wer Tippfehler findet darf sie behalten.**
- **Wer keine Infos von mir erhalten möchte, sende mir eine kurze mail**

Damit das o. g. Zeitzeugnis durch „Cancel Culture“ nicht verloren geht, mache ich noch Screenshots und füge die Teile so zusammen, dass die Zeilen an Schnittstellen doppelt sind.  
Stand 03.03.2023 um 21:30 Uhr

<https://www.bpb.de/kurz-knapp/lexika/pocket-politik/16547/rechts-links-schema/>

Themen    Mediathek    Shop    Lernen    Veranstaltungen    kurz&knapp    die bpb    mehr ▾



**kurz&knapp**    Hintergrund aktuell    Zahlen & Fakten    Lexika    Dosis |

kurz&knapp > Lexika > Pocket Politik > R > Rechts-Links-Schema

< **Pocket Politik**

## Rechts-Links-Schema

Politische Einstellungen werden häufig vergrößernd als rechts oder als links bezeichnet. Die Unterscheidung soll auf die Sitzordnung in der französischen Abgeordnetenversammlung von 1814 zurückgehen. Dort saßen - vom Präsidenten aus gesehen - auf der rechten Seite diejenigen Parteien, die für den Erhalt der gegenwärtigen politischen und gesellschaftlichen Verhältnisse eintraten. Auf der linken Seite saßen diejenigen Parteien, die eine Änderung der politischen und sozialen Verhältnisse anstrebten.

Die heutige Verwendung der Begriffe ist teilweise verwirrend. So bezeichnet sich die SPD in

Die heutige Verwendung der Begriffe ist teilweise verwirrend. So bezeichnet sich die SPD in ihrem Programm als linke Volkspartei, Presseartikel sprechen aber auch von rechten Sozialdemokraten. Bei den Liberalen werden Linksliberale von (rechten) Nationalliberalen unterschieden. Faschismus gilt gemeinhin als Sammelbezeichnung für rechtsextremistische Bewegungen, aber der deutsche Philosoph Habermas prangerte vor vielen Jahren auch einen linken Faschismus an.

Die Meinungsforscherin Noelle-Neumann hat beschrieben, was Menschen unter rechten und was sie unter linken Werten verstehen. Als linke Werte gelten danach: Gleichheit, Gerechtigkeit, Nähe, Wärme, Formlosigkeit, das "Du", Spontaneität, das Internationale und Kosmopolitische. Ihnen stehen als rechte Werte gegenüber: Betonung der Unterschiede, Autorität, Distanz, geregelte Umgangsformen, das "Sie", Disziplin, das Nationale.

In der Wirtschaft sind linke Werte: staatliche Planung, öffentliche Kontrolle, rechte Werte:

In der Wirtschaft sind linke Werte: staatliche Planung, öffentliche Kontrolle, rechte Werte: Privatwirtschaft und Wettbewerb.

Freiheit verstehen Linke zuerst als Freiheit von Not. Der Staat soll sich um soziale Sicherheit und Geborgenheit kümmern. Rechte verstehen Freiheit umgekehrt zuerst als Freiheit von staatlicher Gängelung und staatlichem Zwang. Sie schätzen Anstrengung, Risikobereitschaft, Eigenaktivität. Das zentrale linke Anliegen ist Solidarität mit den Schwächeren.

**Quelle:** Thurich, Eckart: pocket politik. Demokratie in Deutschland. überarb. Neuaufl. Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung 2011.

Screenshot Stand 03.03.2023 um 21:35 Uhr

## Politlexikon für junge Leute

<https://www.politik-lexikon.at/links-rechts/>

**POLITIK LEXIKON FÜR JUNGE LEUTE**

SUCHE

A B C D E F G H I J K **L** M N O P Q R

Laissez-faire  
Landeshauptleutekonferenz  
Landeshauptmann/ Landeshauptfrau  
Landesliste  
Landesrat/Landesrätin  
Landesregierung  
LandesstatthalterIn  
Landesverrat  
Landesverteidigung  
Landfriedensbruch  
Landtag  
Lauschangriff  
Lebenserwartung  
Lebenshaltungskosten  
Legislative  
Legislaturperiode  
Leistungsbilanz  
Liberalismus  
LiF (Liberales Forum)  
**Links/Rechts**  
Linksextremismus  
Lobby/Lobbyismus  
Lohn  
Lohnnebenkosten  
Lost Generation

### Links/Rechts

In der **Politik** gibt es die Bezeichnungen rechts und links für unterschiedliche politische Richtungen. Im 19. Jahrhundert saßen im **Parlament Abgeordnete** konservativer Parteien rechts vom Parlamentspräsidium, Abgeordnete sozialistischer Parteien links vom Präsidium. Obwohl das im österreichischen **Nationalrat** immer noch so ist, sagt die Sitzordnung heute nichts mehr über die politische Richtung von Parteien aus.

Aus dieser Rechts-links-Situation entwickelten sich die Einstufungen von rechts und links: In der Mitte sind jene, die mit dem bestehenden Zustand der Demokratie im Wesentlichen zufrieden sind. Rechts steht für ein Demokratieverständnis, bei dem innerhalb der Demokratie die individuellen **Freiheiten** wichtiger sind als **Gleichheit**. Links bedeutet, dass mehr (soziale und politische) Gleichheit angestrebt wird, manchmal auch auf Kosten individueller Freiheiten. Alle drei Haltungen sind mit der **Verfassung** und mit den Vorstellungen von **Demokratie** vereinbar (anders als bei **rechtsextremen** und **linksextremen** Positionen).

Twitter Facebook WhatsApp Email

[https://www.politik-lexikon.at/index\\_h/](https://www.politik-lexikon.at/index_h/)